



Einheitsgemeinde Kappel am Albis: Zusammenschluss von Politischer Gemeinde und Primarschulgemeinde

Der Gemeinderat und die Primarschulpflege von Kappel am Albis haben eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um den Zusammenschluss der beiden Gemeinden vorzubereiten und damit dem durch das Stimmvolk gegebenen Auftrag nachzukommen.

Am 26. September 2010 haben die Kappeler Stimmberechtigten mit grosser Mehrheit die Einzelinitiative Häberling zur Bildung einer Einheitsgemeinde angenommen. Bereits vor der Einreichung der Initiative haben sich der Gemeinderat und die Primarschulpflege mit dem möglichen Zusammenschluss der beiden eigenständigen Gemeinden vertieft auseinandergesetzt.

Auf Basis dieser Vorarbeiten möchten Gemeinderat und Primarschulpflege die Umsetzung des Initiativauftrags und die Detailplanung des Zusammenschlusses ohne Unterbruch vorantreiben. Eine paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe unter Beizug eines externen Spezialisten wurde mit den Arbeiten beauftragt.

Geplant ist, bis Ende März 2011 eine totalrevidierte Gemeindeordnung zu erarbeiten und anschliessend der interessierten Bevölkerung in einer Informationsveranstaltung vorzustellen. Bereits im Sommer 2011 soll über die neue Rechtsgrundlage abgestimmt werden können.

Parallel zu den Arbeiten an der neuen Gemeindeordnung werden organisatorische und rechtliche Fragen geklärt, welche zwar nicht in der Gemeindeordnung geregelt werden müssen, für das Funktionieren des neuen Gebildes aber essentiell sind. Die Grundsätze der Zusammenarbeit im Gemeinderat und in der Primarschulpflege sowie zwischen diesen beiden Behörden werden in einer neu erarbeiteten Geschäftsordnung geregelt. Die Überarbeitung weiterer Reglemente (z.B. Entschädigung von Behördenmitgliedern etc.) schliesst daran an.

Gemeinderat und Primarschulpflege messen diesem Projekt, welches die Gemeinde Kappel am Albis gestärkt in die Zukunft führen soll, hohes Gewicht bei. Sie sind überzeugt, innerhalb des gesteckten Zeitraums eine wohl durchdachte und in den Behörden breit abgestützte Lösung herbeizuführen, welche auch von der Bevölkerung getragen wird.

Im Verlauf der Projektarbeiten stehen bei Fragen aus der Bevölkerung sowohl der Gemeinde- als auch der Primarschulpräsident zur Verfügung.